

Bericht des Aufsichtsrats

*Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,*

im Geschäftsjahr 2020 hat die PATRIZIA AG erneut die Leistungsfähigkeit ihrer Investment Management-Plattform unter Beweis gestellt. Obwohl das Jahr 2020 weltweit von der Covid-19 Pandemie geprägt war, stand die Gesellschaft ihren Kunden und allen Stakeholdern als stabiler und verlässlicher Partner in einer herausfordernden Zeit zur Seite. So hat PATRIZIA trotz internationaler Marktverwerfungen attraktive Investmentchancen für ihre nationalen und internationalen Kunden realisiert und die Assets under Management weiter auf 47,0 Mrd. EUR gesteigert. PATRIZIA hat damit die Stärke und Stabilität des Geschäftsmodells unter Beweis gestellt und ist bestens aufgestellt, die Branche für Real Asset Investments auch weiterhin aktiv mitzugestalten.

Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der PATRIZIA AG hat im Geschäftsjahr 2020 sämtliche ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben sorgfältig wahrgenommen. Wir haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und seine Maßnahmen überwacht. Zugleich waren wir in alle wesentlichen Entscheidungen stets frühzeitig eingebunden. Der Vorstand ist seinen Berichtspflichten aufgrund des Gesetzes und der Geschäftsordnung vollständig nachgekommen und unterrichtete uns regelmäßig schriftlich und mündlich über alle für die Gesellschaft und den Konzern grundlegenden Aspekte der Geschäftsentwicklung. Ebenso umfassend wurden wir über die aktuellen Chancen und Risiken der Ertrags- und Liquiditätssituation informiert. Die Unternehmensplanung sowie Abweichungen des Geschäftsverlaufs von der Planung wurden seitens des Vorstands der PATRIZIA AG eingehend erläutert und begründet.

Sitzungen des Aufsichtsrats

Im Berichtsjahr haben fünf ordentliche sowie eine außerordentliche Aufsichtsratssitzung stattgefunden. Aufgrund der Covid-19 Pandemie fanden die Sitzungen größtenteils in virtueller Form statt. Soweit Bedarf bestand, tagte der Aufsichtsrat ohne den Vorstand. Jedes Aufsichtsratsmitglied hat an allen Sitzungen teilgenommen. Auch außerhalb der turnusmäßigen Sitzungen fand ein regelmäßiger Austausch zwischen dem Vorstand und Aufsichtsrat, vertreten durch den Aufsichtsratsvorsitzenden statt. Darüber hinaus gab es vor Veröffentlichung der Quartalszahlen der ersten drei Quartale jeweils eine Telefonkonferenz mit dem Finanzvorstand zur Besprechung der Quartalszahlen. Sofern nach Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung für einzelne Maßnahmen die Zustimmung des Aufsichtsrats erforderlich war, haben wir auf Grundlage umfassender Berichte und Beschlussvorschläge des Vorstands unsere Entscheidungen getroffen. Falls erforderlich, wurden dringliche Beschlüsse des Aufsichtsrats im Umlaufverfahren gefasst. Aufgrund der Anzahl von drei Aufsichtsratsmitgliedern hat der Aufsichtsrat der PATRIZIA AG keine Ausschüsse gebildet.

Schwerpunkte der Beratungs- und Aufsichtstätigkeit

In der außerordentlichen Sitzung vom 12. Februar 2020 stimmte der Aufsichtsrat dem Budget für das Geschäftsjahr 2020 zu. Darüber hinaus informierte der Vorstand über die anstehenden Investor Relations Meldungen zum Ergebnis für das Geschäftsjahr 2019 sowie zur Prognose für das Geschäftsjahr 2020.

Die erste ordentliche Sitzung des Aufsichtsrats am 17. März 2020 war zugleich die bilanzfeststellende Sitzung für das abgelaufene Geschäftsjahr 2019. Neben der damit einhergehenden Prüfung des Jahresabschlusses 2019 und des Konzernabschlusses sowie des zusammengefassten Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns billigte der Aufsichtsrat nach eigener Prüfung auch den Abhängigkeitsbericht der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2019. Der Aufsichtsrat schloss sich der Empfehlung des Vorstands an, den Aktionären eine Dividende in Höhe von 0,29 EUR pro Aktie für das Geschäftsjahr 2019 auszuzahlen. Zudem wurde das vom Vorstand vorgeschlagene Programm zum Rückkauf von Aktien der PATRIZIA AG beschlossen. Darüber hinaus informierte der Vorstand über die ergriffenen Maßnahmen zur Sicherstellung der Geschäftskontinuität während der Covid-19 Pandemie.

In der ordentlichen Sitzung vom 24. März 2020 wurde über das Thema Compliance berichtet sowie weitere Details der finalen Struktur des neuen harmonisierten Vergütungssystems für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der PATRIZIA inklusive des Vorstands beschlossen, welches in Zusammenarbeit mit dem Vergütungsberater Willis Towers Watson erarbeitet worden war. Weiterhin wurde detailliert über den Geschäftsbereich und die Projekte des COOs sowie über die Digitalisierungsstrategie der PATRIZIA berichtet. Ebenso wurde über die aktuellen Themen aus dem operativen Geschäft sowie über den Umgang mit der Covid-19 Pandemie informiert.

Im Anschluss an die ordentliche Hauptversammlung am 1. Juli 2020 kam der Aufsichtsrat zu seiner dritten ordentlichen Sitzung zusammen. Hier wurde neben aktuellen Gegebenheiten aus den operativen Bereichen sowie zum Projekt zur Harmonisierung des Vergütungssystems auch über das Fundraising und das für Investitionen verfügbare Eigenkapital von Kunden im Geschäftsjahr 2019 berichtet. Zudem informierte der CTIO detailliert über seinen Geschäftsbereich und einzelne Projekte. Darüber hinaus fasste der neue Co-CEO Thomas Wels die Erkenntnisse aus den ersten zwei Monaten seiner Amtszeit zusammen. Der Aufsichtsrat beschloss einen neuen Geschäftsverteilungsplan des Vorstands.

Am 15. September 2020 kam der Aufsichtsrat zu seiner vierten ordentlichen Sitzung zusammen und wurde neben dem Bericht aus den operativen Bereichen auch über den Geschäftsbereich und die Projekte des CHROs informiert. Zudem erfolgte eine turnusgemäße Information zum Thema Compliance sowie eine Erläuterung zur Umsetzung der Aktionärsrechterichtlinie ARUG II und der Reform des Deutschen Corporate Governance Kodex. Außerdem legte der Aufsichtsrat Parameter zur Berechnung der Höhe der unternehmensweiten variablen Vergütung (Corporate Performance Target) fest.

In der letzten ordentlichen Sitzung des Berichtsjahres am 16. Dezember 2020 befasste sich der Aufsichtsrat detailliert mit der Jahresplanung und den Unternehmenszielen für das Geschäftsjahr 2021. Neben einem strategischen Update durch den Co-CEO berichtete der Vorstand über das operative Geschäft. Weiterhin wurden Beschlüsse zum Geschäftsverteilungsplan ab dem 1. Januar 2021 und zur Altersgrenze des Vorstands sowie zur Geschäftsordnung des Aufsichtsrats gefasst.

Die Aufsichtsratsmitglieder Dr. Seitz, Herr Reuter und Herr Hoschek haben an allen sechs Sitzungen des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2020 teilgenommen. Bei vier der sechs Sitzungen des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2020 hat der Aufsichtsrat auch ohne den Vorstand getagt.

Im Berichtsjahr sind im Aufsichtsrat keine Interessenkonflikte aufgetreten. Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben sich regelmäßig eigenständig fortgebildet. Die Gesellschaft hat die Aufsichtsratsmitglieder bei Aus- und Fortbildungsmaßnahmen unterstützt. Hierzu hat die Gesellschaft den Aufsichtsratsmitgliedern laufend Informationen über neue, für den Aufsichtsrat und Vorstand relevante, regulatorische und kapitalmarktrelevante Anforderungen zur Verfügung gestellt. Insbesondere fand im Rahmen der Sitzung des Aufsichtsrats am 15. September 2020 ein Corporate Governance Briefing statt. Zudem erfolgten regelmäßige Capital Markets Updates für Vorstand und Aufsichtsrat.

Weitere Beschlüsse

Neben den Beschlüssen während der Aufsichtsratssitzungen wurden Umlaufbeschlüsse gefasst, insbesondere zur virtuellen Durchführung der Jahreshauptversammlung und zu deren Tagesordnung, zur Beendigung des Aktienrückkaufprogramms, zur Amtsniederlegung und Bestellung von Vorstandsmitgliedern, zu Nachträgen von Vorstandsstellungsverträgen, zur Neuordnung der Geschäftsbereiche innerhalb des Vorstands, zu Geschäftsführerwechseln in Tochtergesellschaften, zur Erstattung von Zinszahlungen, die im Interesse der PATRIZIA AG geleistet wurden, zur Verschmelzung von Gesellschaften sowie zu Regelungen zur Vermeidung von Interessenskonflikten.

Corporate Governance

Vorstand und Aufsichtsrat haben am 28. Januar 2021 die Erklärung zur Unternehmensführung auf der PATRIZIA Internetseite unter www.patrizia.de/aktionaere/corporate-governance/erklaerung-zur-unternehmensfuehrung/ veröffentlicht. Diese Erklärung enthält unter anderem Ausführungen zur Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat, Diversitätskonzept, Altersgrenzen sowie die Ziele für den Frauenanteil in Aufsichtsrat, Vorstand und den ersten beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands. Zudem hat der Aufsichtsrat im Berichtsjahr eine Selbstbeurteilung dazu durchgeführt, wie wirksam der Aufsichtsrat seine Aufgaben erfüllt und die Ergebnisse der Selbstbeurteilung diskutiert. Die Effizienz der Zusammenarbeit untereinander sowie mit dem Vorstand wurde erneut für sehr gut befunden.

Am 16. Dezember 2020 haben Vorstand und Aufsichtsrat die Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ gemäß § 161 AktG (DCGK 2017 und DCGK 2020) verabschiedet. Den Empfehlungen wurde bis auf wenige Ausnahmen entsprochen. Die aktuelle sowie alle früheren Entsprechenserklärungen sind gleichfalls auf der PATRIZIA Internetseite dauerhaft zugänglich.

Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses 2020

Der nach HGB aufgestellte Jahresabschluss der PATRIZIA AG, der nach IFRS aufgestellte Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht für die PATRIZIA AG und den Konzern für das Geschäftsjahr 2020 wurden von der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Mitglieder des Aufsichtsrats der PATRIZIA AG haben die genannten Unterlagen sowie die Prüfungsberichte der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft rechtzeitig erhalten. Der Vorstand und die zuständigen Wirtschaftsprüfer haben uns in der Bilanzsitzung am 16. März 2021 die Ergebnisse der Prüfung erläutert und ergänzende Auskünfte erteilt. Deloitte hat zudem festgestellt, dass der Vorstand ein geeignetes Risikofrüherkennungssystem eingerichtet hat. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der PATRIZIA AG, den

Konzernabschluss, den zusammengefassten Lagebericht für die Gesellschaft und den Konzern für das Geschäftsjahr 2020 sowie den Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns auch seinerseits eingehend geprüft und keine Einwände erhoben. Dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer haben wir uns angeschlossen. Der Aufsichtsrat billigte den Jahres- und den Konzernabschluss. Der Jahresabschluss der PATRIZIA AG für das Geschäftsjahr 2020 ist damit festgestellt. Dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands für das Geschäftsjahr 2020 hat sich der Aufsichtsrat angeschlossen und unterstützt die Auszahlung einer Dividende in Höhe von 0,30 EUR pro Aktie. Der Restbetrag des Bilanzgewinns nach HGB wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Prüfung des Abhängigkeitsberichts

Der Bericht des Vorstands der PATRIZIA AG über Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen für das Geschäftsjahr 2020 wurde ebenfalls durch den Abschlussprüfer geprüft. Alle darin aufgeführten rechtlichen und geschäftlichen Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen entsprechen marktüblichen Konditionen, wie sie auch zwischen dem PATRIZIA Konzern und Dritten abgeschlossen worden wären. Geschäfte mit nahestehenden Personen im Sinne der §§ 107 und 111a bis 111c (AktG), die eine Zustimmung des Aufsichtsrats erfordert hätten, gab es im Geschäftsjahr 2020 nicht. Den Abhängigkeitsbericht hat der Abschlussprüfer mit folgendem Vermerk versehen:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

- die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
- bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der vom Vorstand erstellte und vom Abschlussprüfer geprüfte Abhängigkeitsbericht sowie der zugehörige Prüfbericht lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats beizeiten vor. Nach abschließendem Ergebnis seiner Prüfung erhebt der Aufsichtsrat gegen den Bericht und die darin enthaltene Schlussklärung des Vorstands keine Einwendungen.

PATRIZIA ist ein stabiler und verlässlicher Partner und hat auch im schwierigsten Marktumfeld gute Ergebnisse erzielt. Unser aufrichtiger Dank gilt daher dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für das Erreichte. Sie haben mit Ihrer Expertise und harten Arbeit ganz wesentlich zu dieser positiven Geschäftsentwicklung beigetragen.

Augsburg, den 16. März 2021

Für den Aufsichtsrat der PATRIZIA AG



Dr. Theodor Seitz
Vorsitzender